



# Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr – oder der lange Weg von der Bürde zur Würde

**Kaspar Grossmann**  
Leiter des Kompetenzzentrums  
Inklusion & Barrierefreiheit der SBB

[kaspar.grossmann@sbb.ch](mailto:kaspar.grossmann@sbb.ch)



# Barrierefreiheit war schon vor 100 Jahren ein Thema ...



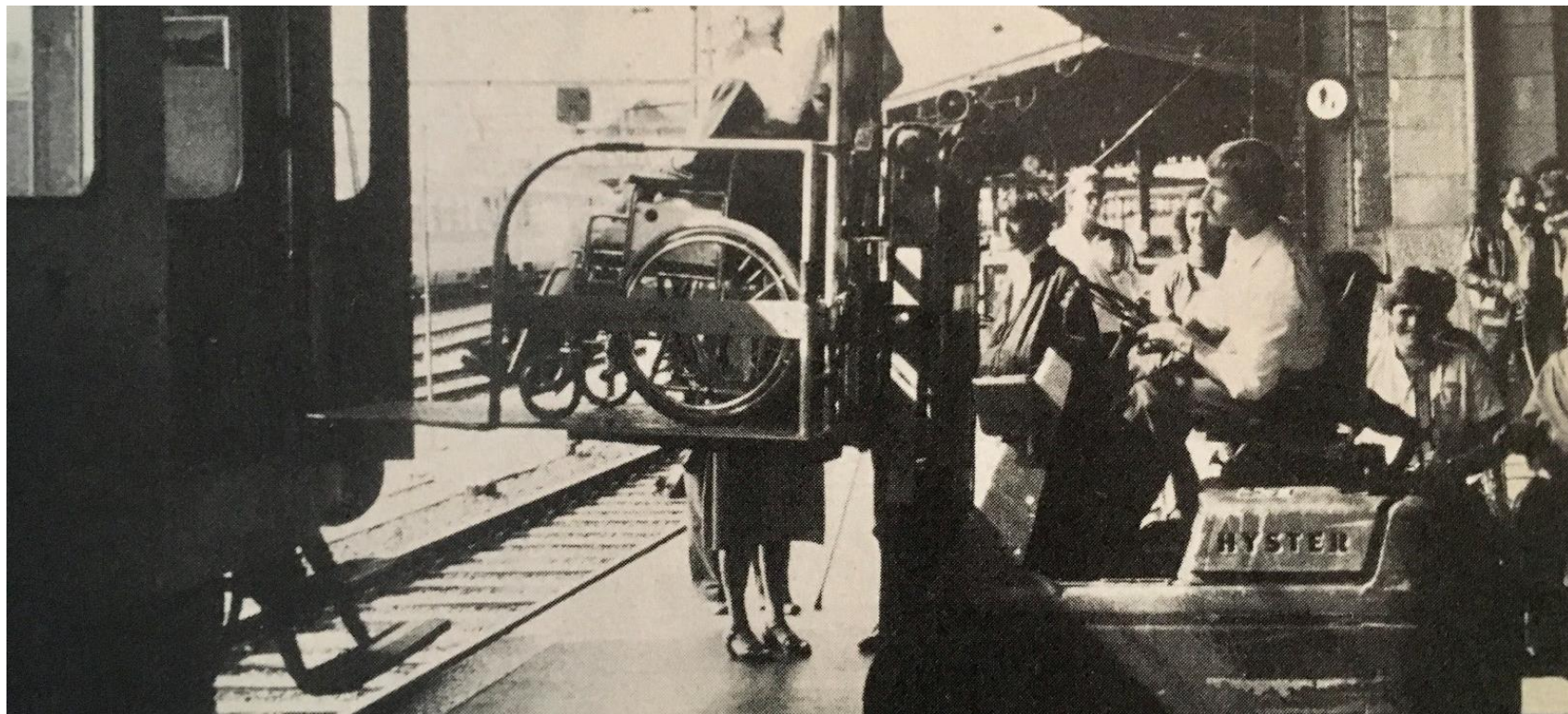


## 1983 erfolgten erste Schritte Richtung Inklusion ...





**... doch der 'Einlad' war risikoreich – und entwürdigend**



# Der Verfassungsauftrag vom 1. Januar 2000

- 📄 **2. Titel: Grundrechte, Bürgerrechte und Sozialziele**
- 📄 **1. Kapitel: Grundrechte**
- 📄 **Art. 7 Menschenwürde**

Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen.

- 📄 **Art. 8 Rechtsgleichheit**

<sup>1</sup> Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

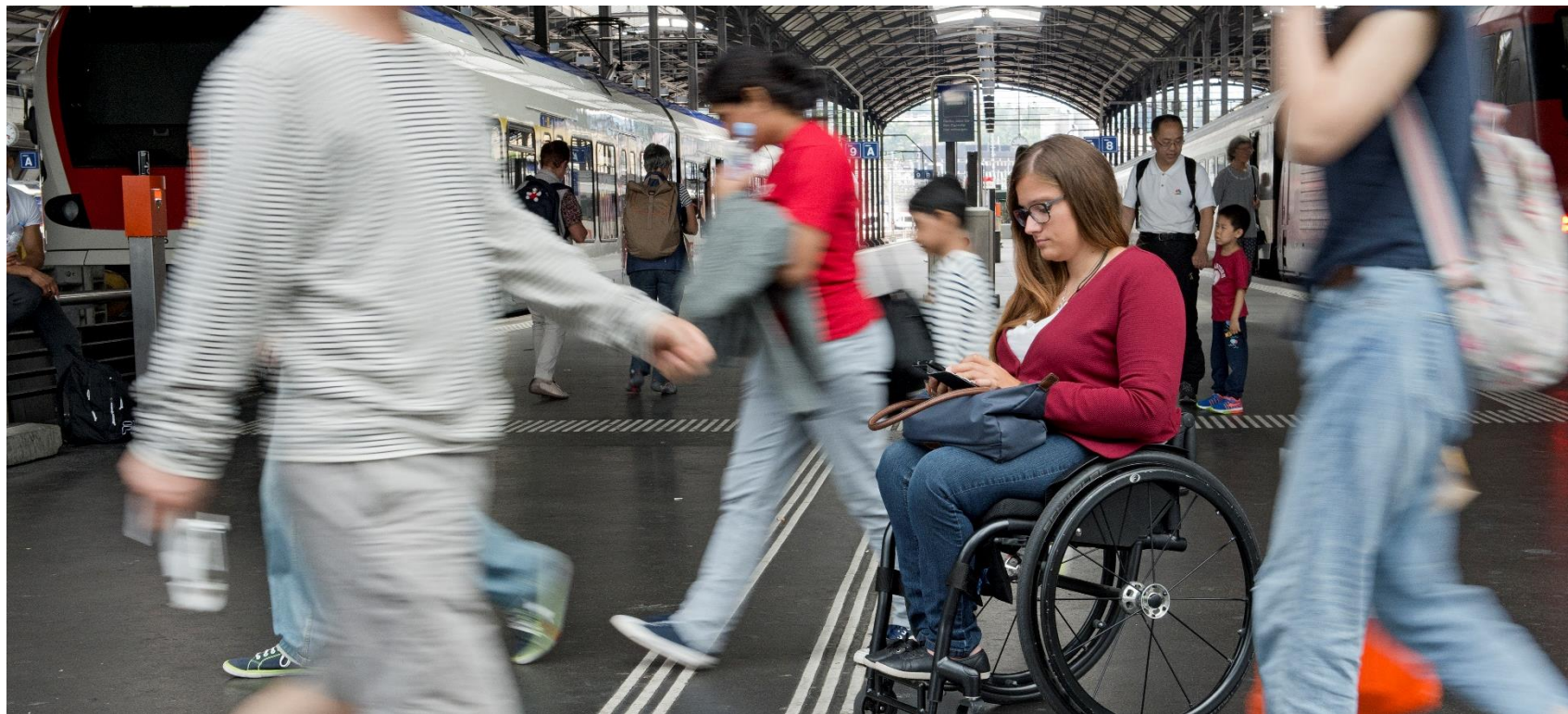
<sup>2</sup> Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.

<sup>3</sup> Mann und Frau sind gleichberechtigt. Das Gesetz sorgt für ihre rechtliche und tatsächliche Gleichstellung, vor allem in Familie, Ausbildung und Arbeit. Mann und Frau haben Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit.

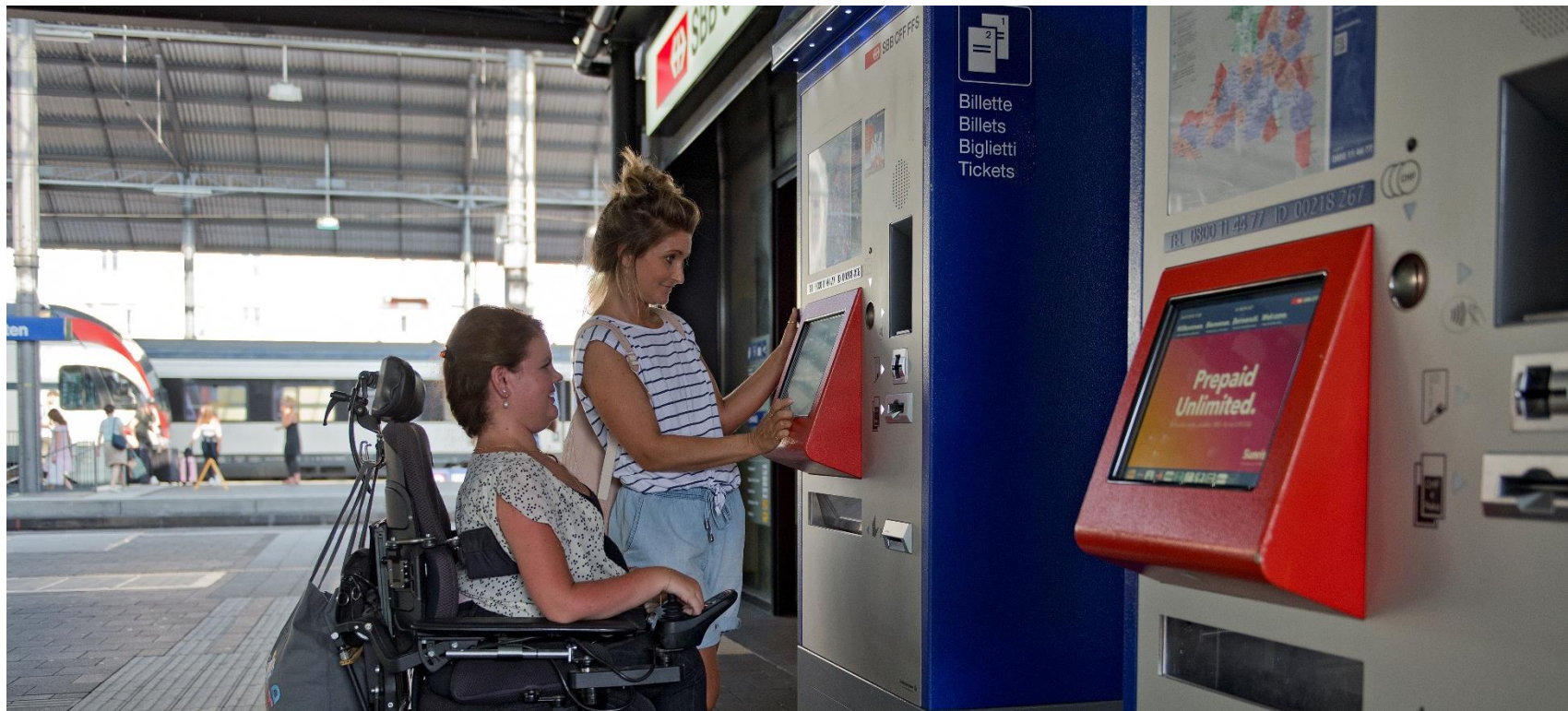
<sup>4</sup> Das Gesetz sieht Massnahmen zur Beseitigung von Benachteiligungen der Behinderten vor.



## Die Behindertenverbände wurden anfänglich angehört ...

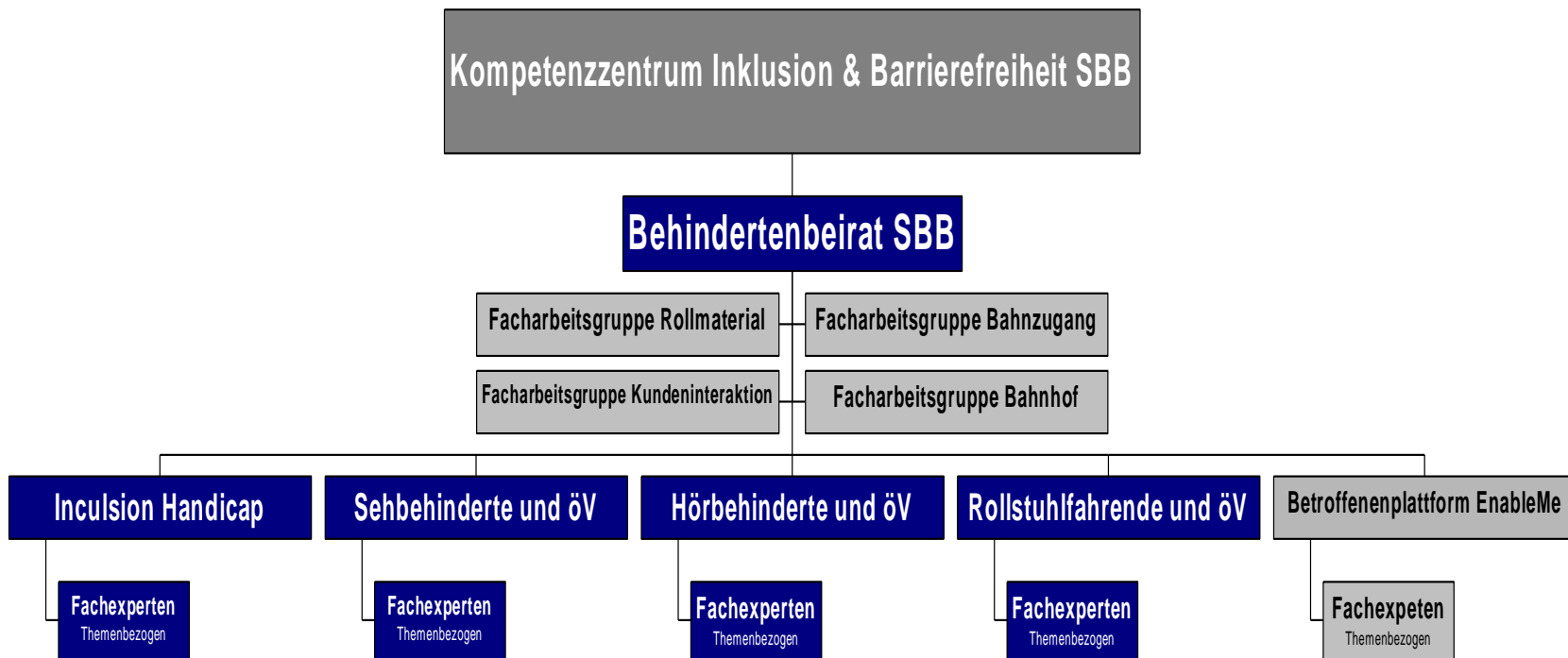


... und nach einer Klage aktiv in die Projekte einbezogen





# Facharbeitsgruppen als Herzstück der Zusammenarbeit





# Aufgaben

## Kompetenzzentrum Inklusion & Barrierefreiheit

Das Kompetenzzentrum Inklusion & Barrierefreiheit verantwortet

- die **konzernweite fachliche Steuerung und Verankerung in den kundenrelevanten Prozessen** sowie
- die **Positionierung der SBB gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden, den Verbänden und den Medien.**

# Aufgaben

## Behindertenbeirat

- **Verfassen** von **Stellungnahmen zu strategischen Entwicklungsthemen** zuhanden der SBB, zum Beispiel bezüglich Flottenbeschaffungen und Umbauten, Anpassungen der Infrastruktur, Entwicklung von Kundeninformations- und interaktionssystemen;
- **Sicherstellen** des **direkten und lösungsorientierten Zugangs** für die SBB-Verantwortlichen zu den Themen und Herausforderungen rund um das Behindertengleichstellungsgesetz und
- **Schaffen** von transparenten **Grundlagendokumentationen**, damit die SBB bei der der Projektentwicklung, -entscheidung und -umsetzung die **gesetzlichen Grundlagen** wie auch die **Anliegen aus dem Alltag** der mobilitäts eingeschränkten Reisenden **berücksichtigt**.



# Aufgaben

## Facharbeitsgruppen

- Die Projektleitenden **erarbeiten mit Direktbetroffenen** aus allen Anspruchsgruppen die **Handlungs- und Klärungspotenziale** zur **barrierefreien Ausgestaltung** der Dienstleistungen der SBB
- Ausarbeitung von **tragfähigen Lösungen** zur barrierefreien Ausgestaltung des öffentlichen Verkehrs **in seiner ganzen Vielfalt ...**
- ... sowohl im Rahmen von **individuellen Sitzungen** mit Blinden und Sehbehinderten, Tauben und Hörbehinderten sowie Rollstuhlfahrenden
- ... als auch **gemeinsam mit Vertretenden aller Anspruchsgruppen**, weil oft erst Kompromisse zu guten oder zumindest befriedigenden Lösungen führen.

## Die offene und konstruktive Zusammenarbeit bewährt sich





# Wo steht der öV in der Schweiz heute?



- 908 der total 1'800 Eisenbahn-Haltestellen sind barrierefrei.
- Davon profitieren 69% aller Reisenden.
- Per Ende 2023 werden weitere 292 Haltestellen angepasst sein. Damit erhöht sich der Anteil autonom Reisender auf 85%.
- Bis zur vollständigen Umsetzung des Gesetzes müssen weitere 386 Bahnhöfe angepasst werden, was bis Ende 2028 erreicht werden wird.

# An nicht barrierefreien Bahnhöfen und Zügen werden Hilfestellungen geleistet







# Interaktive Kommunikationssysteme orientierten auch im Störfall schnell und umfassend

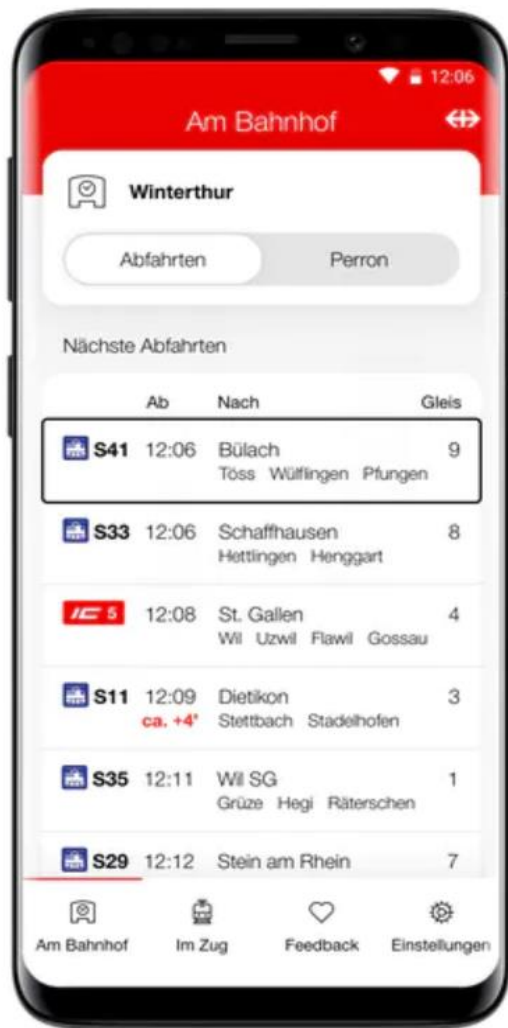


# Preis für innovative Projekte zugunsten sehbehinderter und blinder Menschen geht an SBB Inclusive

Im September 2020 verleiht der SZBLIND den Preis „Canne blanche“ zum achten Mal. Der Preis geht in diesem Jahr an die von der SBB entwickelte App SBB-Inclusive, eine App, die Bahnreisenden mit Blindheit und Sehbehinderung wertvolle Informationen liefert über Zuganschlüsse, Position im Zug oder auf dem Perron, Verbindungen etc.. Die App setzte sich im Publikumsvoting gegen das Projekt "Haptic Touch Panel" von Schindler Aufzüge AG und das Lehrbuch "Punkt, Punkt, Komma, Strich" durch.

Der SZBLIND zeichnet mit dem Preis innovative, solidarische und zukunftsgerichtete Projekte zugunsten von blinden, sehbehinderten und taubblinden Menschen in der Schweiz aus. Aus 25 eingereichten Projekten, wählte die Fachjury um Jury-Präsident Thomas Dietziker, die oben genannten drei Projekte aus, über die das Publikum im Juni abstimmen konnte: Die App SBB-Inclusive überzeugte die Leserinnen und Leser von [www.blick.ch](http://www.blick.ch) und [www.lematin.ch](http://www.lematin.ch) und setzte sich mit 1252 Stimmen gegen die Projekte "Haptic Touch Panel" der Schindler Aufzüge AG (654 Stimmen) und das Braille Lehrbuch "Punkt, Punkt, Komma, Strich" (447 Stimmen) durch.





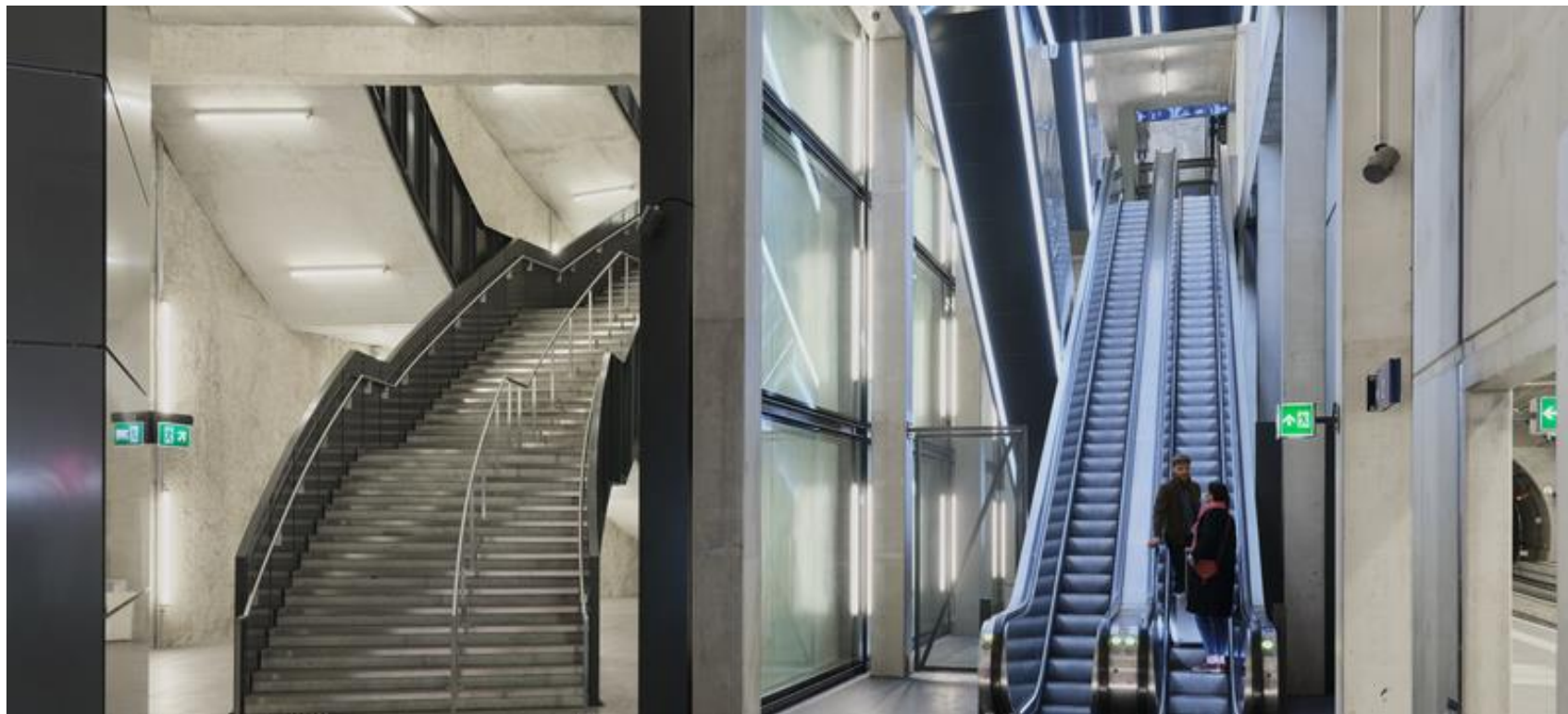


# Der railjet der Digitalisierung: Bedrohung oder Chance?





# Digitalisierung als Barriere der Zukunft?



# Die Digitalisierung darf nicht zu neuen Barrieren oder gar zum Ausschluss von Menschen mit Einschränkungen führen





**Herzlichen Dank  
für Ihr Interesse  
und Ihr Engagement**

